



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Alfred Wiedemann an Adolf Erman

Wiedemann, Alfred

Bonn, 08.02.1928

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-109795](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-109795)

Bonn. Königsstr. 32.

8. 2. 28.

Lieber Erman!

Vor ein paar Tagen erhielt ich durch Heinrich die 4^{te} Lieferung Deines grossen Wörterbuchs und da drängt es mich, Dir zu schreiben, wie sehr ich mich über den guten Fortgang des Erscheinens des gesagten Werkes freue! Die neue Generation ist zu bescheiden, dass es vergönnt ist, mit einem solchen Hülfsmittel in der Hand an die Texte heranzutreten zu können, und man dankt mit Wehmuth an die Schmeisig-Kisten zurück, die uns einst jede Inschrift mit ihrem Wortschatze bereitete. Dennoch wird Euch die Topographie dankbar sein für die Grundlage, die Ihr aber für sich selbst auf philologischen wie auf sprachlichen Gebieten geschaffen habt, die ersparungswohle Zeit, die Ihr der Ausarbeitung und Vollerhebung des Monumentum aere perennius widmetet. Ich aber wiederhole Dank Dir, dass Du mir das Werk so freigebig zugänglich gemacht hast, das jetzt mein tägliches wissenschaftliches Brod bildet.

Aus dem vorstehenden Fortgang der Arbeit schliesse ich, dass es Dir gut geht, was mir vor einiger Zeit Herr Bröder

hier auf der B.-Bibliothek, wo er zeitweise sehr eifrig arbeitet,
beständige Koffertkiste steht bei Euch alles nach Wunsch!

Wir können nicht klagen, der Winter mit Kälte und Regen
ist gut vorüber gegangen und habe ich ruhig arbeiten
können. Meine Stallbesetzung ist das meine Satyrspiel.

Die Futtermittel macht Vorschläge, Berlin schickt sie an mich,
dann geht es wieder von vorn an. Ich beobachte mit In-
teresse, wie oft sich das noch wiederholt. Im vorigen Späthab
waren wir ein paar Wochen in Leipzig um unsere Tochter zu
besuchen und um einige Zeitschriften durchzuschauen die hier
fehlen. Dafür gedanken wir in Vostern hiesig bleiben, wo unsere
Tochter und Schwägerchen besuchen sollte und wollen. Das Frül-
jahr ist in der Regel für hier eine gute, warme und sonnige
Zeit.

Mit nochmals bestem Danke und den besten Grüßen
und Wünschen

Dein

H. Wiedemann